

# **Keine neue „Schlacht von Carthago“!** **Konflikt gütlich beigelegt!**



**Man erinnert sich, das historische Carthago war eine Handelsstadt Nordafrikas und führte drei „punische Kriege“ gegen Rom. Es wurde im Zuge dieser Kriege bei der Schlacht von Carthago 146 n. Chr. vernichtet.**

Dieses historische Beispiel des Namensgebers der Fa Carthago Reisemobilbau GmbH war wohl abschreckend genug. Eine solche „Schlacht“ denn doch nicht gewollt. Schon gar nicht, als sich zeigte dass starke „Söldnertruppen“ aus ganz Germanien nun im Gegensatz zu damals den bedrohten „Bewohnern“ von Carthago zu Hilfe eilen würden.

Und von diesem „Barbarenstamm“ der IG Metall hatte man schon so manches gehört. Und ausserdem: Eine so schöne Stadt sollte doch erhalten bleiben, und nicht im Schlachtgetümmel untergehen.

Wir sind wieder im 21. Jahrhundert, die Zeit der Römer und der „Barbaren“ längst vorbei. Demokratia hat Einzug gehalten, und das hat doch nun wirklich seine angenehmen Seiten. Es gibt die Mitbestimmung. Regeln, die helfen, Konflikte beizulegen.

Das moderne Carthago liegt in Oberschwaben, nicht in Nordafrika. Und es hat nun auch eine

demokratische Verfassung. Das Betriebsverfassungsgesetz. Die Parteien legten ihren Streit nach intensiven außergerichtlichen Verhandlungen bei. Neuer Start für Carthago. Auf der Überholspur. Auch Manfred ist wieder dabei. Die Verbannung ist aufgehoben.

Insgesamt sind das alles sehr ermutigende Zeichen.

## **Es ist gelungen:**

- sich wieder an den Verhandlungstisch zu setzen.
- die Arbeit des Betriebsrates anzuerkennen
- einen geregelten Neuanfang zu wagen.
- Carthago eine neue Verfassung zu geben. Die Betriebsverfassung. Das sind gute Aussichten für die Zukunft.

**Danke an alle, denen Carthago nicht egal war, und die mit uns um die neue Verfassung gestritten haben. Danke für eure Solidarität!**